

# Lichtenstein-Collberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Beiblatt für Söndorf, Ködlich, Bernsdorf, Kösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Knudsdorf, Ortmannsdorf, Rillen St. Niklas, St. Jakob, St. Nikola, Stangendorf, Harau, Niedermüllern, Schönbühl und Lirshelm

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Rheinischen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 110. **Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk.** Dienstag, den 14. Mai 1907. **Samstagsausgabe im Amtsgerichtsbezirk.** 1907.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) nachmittags für den folgenden Tag, Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Postfachstraße 697, alle Kaiserlichen Postämtern, Postboten, sowie die nächsten Postämter werden die Postspalten Grundgebühr mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Zeile 80 Pfennige. — Inserenten-Annahmen Sonntag- und Montag-Nummern Nr. 7. täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: T a g e b l a t t.

## Bekanntmachung,

die diesjährigen öffentlichen Impfungen betreffend.

- Im Jahre 1907 sind impfpflichtig:
1. alle im Jahre 1906 geborenen Kinder, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben (Erstimpfung);
  2. alle Böglinge einer öffentlichen Behörde oder einer Privatschule, welche in diesem Jahre das 12. Lebensjahr zurücklegen, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugnis in den letzten fünf Jahren die natürlichen Blattern überstanden haben oder mit Erfolg geimpft worden sind (Wiederimpfung);
  3. alle diejenigen Kinder, welche im vergangenen Jahre der Impfung vor schriftswidrig entzogen geblieben, ohne Erfolg geimpft oder wegen Gefahr für Leben oder Gesundheit zurückgestellt worden sind.

Die diesjährigen öffentlichen — unentgeltlichen — Impfungen finden im hiesigen Rathsaal an folgenden Tagen statt:

- A. Erstimpfung:**
1. Mittwoch, den 22. Mai d. J., von 3 Uhr nachmittags ab für die Kinder, deren Familiennamen mit einem der Buchstaben A bis R beginnt.
  2. Donnerstag, den 23. Mai d. J., von 3 Uhr nachmittags ab für die Kinder, deren Familiennamen mit einem der Buchstaben S bis Z beginnt.

**B. Wiederimpfung.**  
Sonntag, den 25. Mai d. J., von 1/3 Uhr nachmittags ab für alle Wiederimpfungen männlichen Geschlechts und von 3 Uhr nachmittags ab für alle Wiederimpfungen weiblichen Geschlechts.

Die Nachschau der Geimpften findet an denselben Tagen und zu derselben Zeit der darauffolgenden Woche in demselben Raume statt.  
Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der zur Erstimpfung vorzustellenden Kinder werden hiermit aufgefordert, mit ihren Kindern und Pflegebesohlenen zu den anberaumten Impf- und Nachschauterminen pünktlich zu erscheinen.  
Etwaige Befreiungen von der Impfung sind durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen, die im Impftermine vorzulegen sind.  
Eine mündliche Bestellung zum Erscheinen im Impftermine erfolgt nicht.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Scharf, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Impftermin nicht gebracht werden.  
Die Eltern des Impflings oder deren Vertreter haben dem Impfarzte vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten der Kinder Mitteilung zu machen.

## Das Wichtigste.

- \* Sonntag fand in Wiesbaden die Eröffnung des neuen Kurhauses in Gegenwart des Kaisers und in Düsseldorf die Eröffnung der dritten nationalen Kunstausstellung in Gegenwart des Kronprinzen statt.
- \* Der Reichstag wird wahrscheinlich schon am Dienstag sich vertagen und am 12. Nov. wieder zusammentreten.
- \* Der braunschweigische Landtag ist auf Montag zur Regentenwahl einberufen worden.
- \* Bei der Entgleisung eines Wagens des Schnellzuges Köln—Eilen erlitten 14 Personen zum Teil schwere Verletzungen.
- \* In Ludwigshafen haben sich die Ausschreitungen der Streikenden wiederholt.
- \* Der Streit zwischen Mexiko und Guatemala ist beigelegt.

## Stimmungsbild aus dem Deutschen Reichstage.

Eigenbericht. S. Berlin, 11. Mai 07.  
Als erster Punkt auf der Tagesordnung stand der neue Weltpostvertrag, den Staatssekretär Kräfte mit einer Reihe von Zahlen, bei denen die Milliarden noch die kleinste waren, so wirksam einleitete, daß er vom Saufe ohne jede Debatte angenommen wurde. Noch schneller womöglich wurde das Zusatzabkommen zum Handelsvertrage mit der Türkei und der Urheberrechtsvertrag mit Frankreich erledigt.

Dann trat das Haus in die Beratung der Interpellationen des Zentrums und der Sozialdemokraten über die Grubenunglücke ein. Die Interpellationen wurden von dem Zentrum abgeordneten Giesberts und dem Sozialdemokraten Sachs, von dem ersteren milder, von dem zweiten energischer und mit einer Anzahl Kraftworten, wie Schlächterei und Schweinerei im deutschen Bergbau begründet. Bei ihm lag das Schwergewicht darin, daß keine selbständigen Arbeiterauschüsse existieren, durch welche seiner Ansicht nach die Grubengefahren vermieden würden. Staatssekretär Graf Posadowsky gab zunächst seinem Mitgefühl über die Katastrophe Ausdruck, um dann darauf hinzuweisen, daß der Reichstag in dieser Frage nur bis zu einem gewissen Grade kompetent sei. Reichsgesetzliche Vorschriften seien nicht verletzt worden. Die Berggesetzgebung als solche sei Sache der Einzelstaaten, Landesregierungen und Bergpolizeibehörden, nicht Reichsbehörden tragen die Verantwortung für vorkommende Unregelmäßigkeiten. Nachdem die Ausführungen noch eine kleine Ergänzung durch Erläuterungen des preussischen Geheimrats Meißner gefunden hatten, die aber nicht über die der preussischen Regierung im Abgeordnetenhaus hinausgingen, gab der Sozialdemokrater Unterstaatssekretär Wandel das amtliche Ergebnis der Untersuchung bekannt, wobei er sich allerdings von vornherein dagegen verwahrte, daß man aus dem Zusammenhange von Unregelmäßigkeiten überhaupt auf noch viel schlimmere Unordnungen in der Wirklichkeit schließen könne. Aus den Feststellungen der Regierung ergibt sich, daß eine Anzahl kleiner Versehen, wie sie sich auf die Dauer wohl nie werden vermeiden lassen, vorgekommen sind und die Katastrophe bewirkt haben. Gegenüber

den Wünschen der Gewerkschaftler bemerkte er, daß 20 000 Italiener in den Gruben beschäftigt seien und sich daher die Regierung nicht den Luxus gestatten könne, sich von den Gewerkschaften Direktiven geben zu lassen.

Nachdem auf Antrag Singers die Besprechung der Resolution beschlossen war, trat zunächst der Zentrumabgeordnete Dr. Witt im Gegensatz zu den Ausführungen der Regierung für eine größere Berücksichtigung der Arbeiter ein, verlor sich aber dann unter allgemeiner Unaufmerksamkeit des Hauses in unwichtige Einzelheiten. Auch der nationalliberale Abgeordnete Hausmann-Hamel trat sehr entschieden für einen weiteren Ausbau der Bestimmungen ein, wobei die Kostenfrage keine Rolle spielen dürfe. Gleichzeitig machte er eine Anzahl Vorschläge, wie man in Zukunft derartige Katastrophen verhindern oder in ihren Wirkungen beschränken könne. Wesentlich mild, wie er, äußerte sich auch der konservative Abgeordnete Hennig, nach dessen Ausführungen ein Mangel an gesetzlichen Bestimmungen ebenso wenig wie eine Vernachlässigung der Kontrollvorschriften nachgewiesen werden könnte. Im Gegensatz hierzu wiesen dann die beiden linken Redner, der christlich-sozialer Abgeordnete Dehrens und der Abgeordnete Kießling von den Sozialdemokraten Volkspartei daraufhin, daß nur durch Anerkennung der Arbeiterorganisationen und Einrichtungen von Arbeitskontrollleuten weiteren Unfällen vorgebeugt werden können. Der Abgeordnete Kießling forderte noch besonders die Aufhebung der Reichsgesetzgebung auch auf dieses Gebiet. Demnach wurden die weiteren Besprechungen vertagt.

Berlin, 13. Mai. Die Gewerkschaften des Reichstages vereinbarte, am Dienstag in die Ferien

Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.  
Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebesohlene ohne gesetzlichen Grund der Impfung oder der ihr folgenden Nachschau entzogen geblieben sind, werden nach § 14 Absatz 2 des Reichsgesetzes vom 8. April 1874 mit Geld bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Lichtenstein, am 10. Mai 1907.  
Der Stadtrat.  
Stedner, Bürgermeister. St.

## Bekanntmachung.

Hierdurch werden alle Grundstückeigentümer, welche in der Flur Lichtenstein Grundstücke besitzen, aufgefordert, die in ihren Händen befindlichen alten Besitzstandsverzeichnisse binnen 8 Tagen bei der hiesigen Stadtsteuer-Einnahme gegen Auszahlung der neuangefertigten Verzeichnisse abzugeben. Diejenigen, welche nicht mehr im Besitze eines Besitzstandsverzeichnisses sind oder ein solches noch nicht erhalten haben, werden aufgefordert, innerhalb der oben erwähnten Frist die aufbereiteten Verzeichnisse gegen Zahlung der Schreibgebühren an 50 Pfennigen in Empfang zu nehmen.

Die nach Ablauf der gestellten Frist nicht abgeholtten Verzeichnisse werden den betreffenden Grundstückeigern durch die Schulmannschaft gegen Erhebung der Gebühren zugestellt werden.  
Lichtenstein, am 8. Mai 1907.

Der Stadtrat.  
Stedner, Bürgermeister. St.

## Bekanntmachung.

Alle Beitragspflichtigen, welche noch mit dem am 30. April dieses Jahres fällig gewordenen I. Termin Staatseinkommensteuer 1907 im Rückstande sind, werden hierdurch aufgefordert, diese umgehend bei der hiesigen Stadthauptkasse bis spätestens am

22. Mai dieses Jahres

abzuführen.  
Nach Ablauf dieser Frist wird das Mahnverfahren und darnach das Zwangsvollstreckungsverfahren gegen alle Säumigen eingeleitet werden; die Erinnerungsgebühren gelangen nach den Sätzen des Kostengesetzes zur Erhebung.

Lichtenstein, am 10. Mai 1907.  
Der Stadtrat.  
Stedner, Bürgermeister. St.

stein  
en.  
nberg.  
Zimmer.  
ere Niv. Getränke.  
den zum Besuch  
Hlekner.  
Café  
ndorf  
ahnhof Oelmitz  
eit erst.  
alitäten.  
ebäck.  
Eis.  
n sauberster  
chlunzig  
bbahn gegen  
und Aus.  
itäten nebst  
e. Infolge  
Benutzung.  
er gel. anmelde  
teller.  
en.  
ere.  
nappel  
Fokalitäten  
aal  
bl. Vereinen und  
gegenb. zu regem  
Gute Küche.  
Lahl.  
en Baum  
au  
Fokalitäten  
allsaal  
Garten  
den Vereinen  
Rugeler.  
tz i. E.  
arten.  
en.  
en Publikum,  
eine Fokalitäts  
empfohlen.  
Wolf.  
en.  
chtenstein.